



über die 4. Sitzung
des Krankenhausausschusses
am Montag, dem 1. Dezember 2003
in der Cafeteria des Krankenhauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:00 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Frau Gube
Frau Hartig
Herr Müller
Herr Rickwärtz-Naujokat
Herr Skodd

Ratsmitglieder CDU

Frau Gerdes
Herr Hitz
Frau Jacobsmeier
Frau Middendorf
Herr Plümpe

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen SPD

Herr Biedermann
Frau Bigge
Frau Ebeler
Frau Nennstiel

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen CDU

Herr Menken
Herr Niessner

Sachk. Bürger/Bürgerinnen Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Sandrock

Beratendes Mitglied FDP

Herr Dr. Saur

Beratendes Mitglied BG

Herr Kloß

Verwaltung

Herr Baudrexl
Herr Dr. Hartleb
Frau Kurkowiak
Herr Dr. Metzner
Herr Dr. Noe
Herr Vongehr
Herr Wessels
Frau Wohlgemuth

entschuldigt fehlten

Herr Döring
Herr Voß
Herr Weber

Der Ausschussvorsitzende, Herr **Rickwärtz-Naujokat**, eröffnete die Sitzung, begrüßte die erschienenen Damen und Herren und stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es wurde nach folgender Tagesordnung verfahren:

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Zwischenbericht über die Finanzwirtschaft des Städt. Hellmig-Krankenhauses Kamen für das III. Quartal 2003	238/2003
2.	Entwurf des Wirtschaftsplanes des Städt. Hellmig-Krankenhauses Kamen für das Jahr 2004 und Finanzplanung 2003 - 2007	239/2003
3.	Sachstandsbericht	
4.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

238/2003

Zwischenbericht über die Finanzwirtschaft des Städt. Hellmig-Krankenhauses Kamen für das III. Quartal 2003

Herr **Vongehr** begrüßte die Anwesenden und gab nähere Erläuterungen zu den Leistungsdaten im Zwischenbericht für das III. Quartal 2003. Insgesamt weist der III. Quartalsbericht 2003, auf das gesamte Kalenderjahr 2003 gerechnet, eine Unterdeckung in Höhe von 349.774 € aus. Eine Entnahme aus der Gewinnrücklage wurde in der Hochrechnung nicht vorgenommen.

Die Leistungsdaten des Krankenhauses liegen im Soll zum Wirtschaftsplan 2003. Die Pos. 7 – Sonstige betriebliche Erträge – zeigt eine Abweichung von 88.000 € unterhalb des Planansatzes. Dieses Ergebnis resultiert daraus, dass im Bereich der Kostenerstattung im Rettungsdienst ab 01.07.2003 die Einsätze des Notarztes durch den Kreis Unna abgerechnet werden.

Die Ertragsseite liegt im Soll zum Wirtschaftsplan. Die Aufwandsseite spiegelt das Ergebnis wider, das im II. Quartalsbericht vorgelegt wurde. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hellmig-Krankenhauses haben erhebliche Anstrengungen unternommen, um eine Sachkostenreduzierung herbeizuführen. Diese Bemühungen konnten in allen Berichten nachvollzogen werden.

In der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2003 wurde die im Jahr 2003 erstmalig anfallende Wartungs- und Pflegepauschale für EDV in Höhe von 10.000,00 € monatlich nicht berücksichtigt. Diese zusätzlichen Kosten können durch zusätzliche Einsparungen im Verwaltungsbereich zum überwiegenden Teil kompensiert werden.

Herr **Müller** merkte an, dass die negative Prognose zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2003 sich positiv entwickelt habe. Er stellte die Frage nach der Entwicklung der Leistungszahlen bis zum Jahresabschluss.

Herr **Vongehr** erklärte hierzu, dass daran gearbeitet werde, dieses Ergebnis weiter zu stabilisieren. Festgestellt werden kann, dass man in allen Bereichen im Ansatz des Wirtschaftsplanes sei, aber um weitere Prognosen zu stellen, zurückhaltend sei. Er betonte nochmals, dass dieses Ergebnis nur durch die gesamte Mitarbeiterschaft zu erreichen war.

Zu TOP 2.

239/2003

Entwurf des Wirtschaftsplanes des Städt. Hellmig-Krankenhauses Kamen für das Jahr 2004 und Finanzplanung 2003 - 2007

Herr **Vongehr** führte aus, dass der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2004 sich im Aufbau des Erfolgsplanes, Vermögensplanes und der Stellenübersicht nicht von den Ansätzen der Wirtschaftspläne der letzten Jahre unterscheidet.

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan wurde nachhaltig umstrukturiert und der Gemeindekrankenhausbetriebsverordnung angepasst. Zusätzlich wurden weitere Vergleichsjahre aufgenommen, um die Transparenz der Daten zu erhöhen und die Entwicklung der Zahlen zu verdeutlichen.

Vermögensplan

Hier wurde ein Schwerpunkt auf den Ausbau/die Erweiterung der Intensivstation gesetzt. Das Städt. Hellmig-Krankenhaus hat einen Mittelkontingentbescheid von der Bezirksregierung Arnsberg in Höhe von 575.000 € zum Ausbau eines 9. Intensivbettes erhalten.

Stellenübersicht

Herr **Fleißig** berichtete, dass er sich intensiv mit der Stellenübersicht für das Jahr 2004 auseinandergesetzt habe. Aufgefallen sei die Differenz der Planstellen zur Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen.

Im Bereich der Pflege werde dies besonders deutlich. Hier wurden 16 Stellen nicht nachbesetzt, was aufzeige, unter welcher Belastung das Personal arbeite. Gleichwohl belege die Stellenübersicht auch positive Aussagen. Eine Stellenerweiterung für einen Auszubildenden ist zu begrüßen.

Herr Fleißig erklärte, dass der Personalrat natürlich die Forderung stelle, die offenen Planstellen zu besetzen, begrüßte aber gleichzeitig den positiven Effekt, diese Stellen nicht zu streichen.

Herr **Vongehr** konnte den Äußerungen des Personalrates nur zustimmen, dennoch würden die vorliegenden Zwänge es zurzeit nicht erlauben, diese Stellen zu besetzen.

Weitere Ausführungen zum Erfolgsplan

Herr **Vongehr** erklärte, dass die Erlöse in der Veranschlagung für das Wirtschaftsjahr 2004 durch den Grundsatz der Beitragsstabilität der Krankenhäuser gedeckelt seien. Das Städt. Hellmig-Krankenhaus rechnet in diesem Jahr mit einer Null-Runde. Es ist davon auszugehen, dass die stationären Erlöse leicht sinken werden, auf der Gegenseite eine Steigerung der ambulanten Erlöse zu verzeichnen sein werden.

Die Personalkosten konnten aufgrund erheblicher organisatorischer Änderungen in 2003 gesenkt werden. Für das Jahr 2004 ist gemäß Hochrechnung der Deutschen Krankenhausgesellschaft mit einem Steigerungsfaktor von 2,8 % zu kalkulieren. Es wird von einem Planansatz von 12.915.000 € ausgegangen.

Hier sind Kostensteigerungen in Höhe von 2 % aufgrund von Erhöhungen von Haftpflichtprämien zu berücksichtigen. Ein kostenbewusster Umgang mit den vorhandenen Ressourcen und sparsamer Umgang mit den Sachaufwendungen ist zu verzeichnen.

Insgesamt gesehen muss eine Unterdeckung im Ergebnis für das Jahr 2004 von 633.594 € veranschlagt werden.

Herr **Müller** stellte fest, dass im Vergleich zum durchschnittlichen Basisfallwert das Hellmig-Krankenhaus zurzeit Mindereinnahmen von 369 € pro Fall habe. Er fragte an, in welcher Größenordnung sich der Wert auf das Jahr gerechnet nach dem neuen Abrechnungssystem, mit dem das Krankenhaus seit dem 01.12.2003 arbeite, absehbar belaufen würde.

Herr **Vongehr** erklärte, dass das Städt. Hellmig-Krankenhaus einen Basisfallwert in Höhe von 2.152 € hätte vereinbaren können. Das bedeute, dass Kamen für die Kassen das kostengünstigste kommunale Krankenhaus in Westfalen sei. Auf Landesebene liege sich dieser Wert für Krankenhäuser vergleichbarer Größe und Ausrichtung zwischen 2.500 und 2.600 €

Nach Einführung des neuen DRG-Systems können zurzeit 806 Fallpauschalen abgerechnet werden. Eine genaue Prognose für die Entwicklung der einzelnen Fallgewichte lasse sich zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht stellen.

Herr **Rickwärtz-Naujokat** erkundigte sich, wie viel Mehreinnahmen dann zur Verfügung ständen und ob zum jetzigen Zeitpunkt schon Prognosen gestellt werden können.

Herr **Vongehr** antwortete, dass man vermutlich von einer Größenordnung von 2 Mio. € ausgehen könne. Aber ob dies realisiert werden könne, steht noch in Frage.

Herr **Kloß** fragte an, wie eine Nichtbesetzung von 16 Stellen in der Pflege aufgefangen werden könne.

Die Belastung durch Mehrarbeit, so Herr **Vongehr**, sei sehr hoch. Jeder Mitarbeiter des Hellmig-Krankenhauses muss überdurchschnittliche Ergebnisse erreichen, damit nicht noch größere Jahresfehlbeträge entstehen und daneben eine Basis für die Zukunft aufgebaut werden könne.

Beschlussempfehlung:

Dem Entwurf des Wirtschaftsplanes des Städt. Hellmig-Krankenhauses für das Jahr 2004 und dem Entwurf des Finanzplanes 2003 – 2007 wird in der vorgelegten Form zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 3.

Sachstandsbericht

Herr **Vongehr** berichtete, dass der erste Förderbescheid seit Bestehen des Krankenhausneubaus durch die Bezirksregierung Arnsberg erteilt wurde. Der Förderbescheid beläuft sich über 575.000 €. Bemerkenswert muss hierzu, dass insgesamt nur ein Betrag von 4 Mio. € durch die Bezirksregierung an alle Krankenhäuser aus dem Mittelkontingent ausgeschüttet werden kann. So gesehen bedeutet dies ein eindeutiges Votum an die Stadt Kamen und für den Standort des Krankenhauses.

Alle Patienten, die ab dem 01.12.2003 aufgenommen werden, werden ab diesem Zeitpunkt nach DRG´s mit einem durchschnittlichen Erlös von 2.150,00 € abgerechnet. Das bedeute eine verstärkte Notwendigkeit im Bereich der Kodierungen und Verantwortung, die Leistungsdaten entsprechend zu liefern.

Man schätze sich glücklich, für diesen Bereich einen medizinischen Controller zu haben, der die Mitarbeiter entsprechend schult.

Zu TOP 4.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

Anfragen ergaben sich nicht.

gez. Rickwärtz-Naujokat
Vorsitzender

gez. Vongehr
Schriftführer